

Nicht möglich!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 47

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-494096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebelspalter als Historiker

1819–1830

Die Schweiz besann sich endlich ihrer kulturellen Mission:
Auf Sänger-, Turner-, Schutzenfeste zog Helvetiens Sohn –
Die Obrigkeit bedachte er mit kräftiger Kritik-Adresse,
Es kämpfte Doktor Ludwig Snell für eine freie Presse.

«Republikan'sche Blätter» redigierte Snell als Zeitungsmann,
Die man noch heute, unter J. B. Ruschs bewährter Leitung, haben kann.

1830

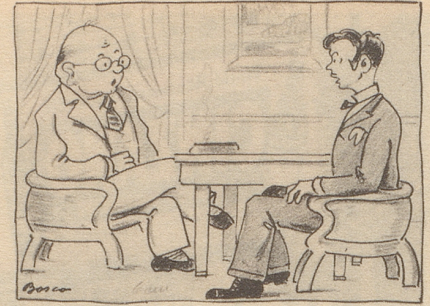
Konservative klebten zäh an alter Väter Sitte.
Die Liberalen, freiheitssinnig, unternahmen Schritte
Und ließen Müller Guyer, Uster, gegen Zürich demonstrieren:
«Das Recht und nicht die Gnade soll uns fürderhin regieren!»

Regierungsseitlich wird uns keine Gnade mehr – nur Recht ...
Infolge Dringlichkeiten aber manchmal schlecht

1833

Das Siebner Konkordat verlangte Bundes-Revision.
Dagegen stimmte aus Prinzip der Sarner-Bund.
Verworfen ward der Vorschlag einer Kommission –
Der Fortschritt lief sich wieder einmal wund.

Noch heute sammeln die Parteien sich zu wenig auf der Mitte,
Und oft gewinnt, ganz unerwünscht, der böse KP-Dritte!



«Bevor ich Ine mini Tochter gibe, mue ich
wusse, mit was für eme Monetsiikomme Si
chonned rachne!»

«Mit sibehundert Franke!»

«Dasch nod vill, aber es sotti gaa, wamme die
druhundert Franke Zins vo dr Mitgift vo
miner Tochter drzue rachnet.»

«Ja, die hani scho mitgrachnet!»

Nicht möglich!

Zum Erstaunen des ganzen Landes hat
man die Kunde von den bevorstehenden
Ruckritten in Bern nicht auf dem ub-
lichen Umweg über das Ausland, son-
dern direkt aus dem Bundeshaus erhalten.

Wenn das im Ausland nur nicht böses
Blut gibt!

WS

fis



Inserat

Ein Glück, daß es Air-fresh gibt!

Aber Original-Air-fresh muß es sein. Flasche Fr. 3.90. Nachfullflasche Fr. 7.90. Atomiseur Fr. 5.50 Neu: Air-fresh-Stick, Nachfüllung Fr. 2.90